

Die Höhere Handelsschule – Profil des Bildungsgangs

In der Höheren Handelsschule erhalten Schülerinnen und Schüler, die den „Mittleren Schulabschluss“ oder die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe erreicht haben, die Chance, den schulischen Teil der Fachhochschulreife zu erreichen.

1. Situation der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerschaft in der Höheren Handelsschule ist sehr heterogen zusammengesetzt. Diese Heterogenität ist auf der einen Seite durch die unterschiedliche Schulbildung bzw. durch die unterschiedlichen Zubringerschulen (Hauptschule, Realschule, Sekundarschule, Gesamtschule, Gymnasium, Handelsschule) begründet, aber auf der anderen Seite auch durch die vielfältigen kulturellen Hintergründe der Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich aus unterschiedlichen Motivationen für diese Schulform: Vorbereitung für die Berufsausbildung, Möglichkeit zu einem Hochschulstudium, fehlende Alternativen bzw. erfolglose Ausbildungsplatzsuche und die damit einhergehende Wahrnehmung der Schulpflicht. Diese unterschiedlichen Motivationen wirken sich auf das Arbeitsverhalten der Schülerinnen und Schüler aus.

2. Ziele des Bildungsgangs

Der Bildungsgang Höhere Handelsschule ist ein zweijähriger Vollzeitbildungsgang der Sekundarstufe II. Er besteht aus einer Unterstufe (Klasse 11) und einer Oberstufe (Klasse 12).

Die Höhere Handelsschule vermittelt grundlegendes Fachwissen sowie grundlegende Kompetenzen, Fertigkeiten und Fähigkeiten, um vorzugsweise eine kaufmännische Ausbildung, eine Verwaltungslaufbahn oder Studium an einer Hochschule beginnen zu können. Das vermittelte Fachwissen sowie die Kompetenzen, Fertigkeiten und Fähigkeiten bilden aber auch für die Schülerinnen und Schüler, die sich während oder nach Abschluss des Bildungsgangs für einen anderen beruflichen Schwerpunkt (z.B. Soziales oder Gewerblich) entscheiden, eine optimale Grundlage für das (berufliche) Leben.

3. Leitbild des Bildungsgangs

In der Höheren Handelsschule bildet das professionelle, respektvolle und menschliche Miteinander zwischen allen beteiligten Akteuren (Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Schulpersonal, Eltern) die Handlungs- und Orientierungsgrundlage.

Innerhalb eines vorgegebenen Rahmens an Regeln, der das Lernen in einer Gemeinschaft fördert und auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet, wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der individuellen Entwicklung ermöglicht.

In der Höheren Handelsschule werden den Schülerinnen und Schülern berufliche Handlungskompetenzen und Fähigkeiten zum lebenslangen Lernen vermittelt.

Wichtige Schwerpunkte in der Bildung sind das soziale Miteinander, die umfassende Vorbereitung auf die Anforderungen der digitalen Lebens- und Arbeitswelt sowie die Erziehung zu kritikfähigen Menschen, die ein tolerantes, wertschätzendes und gewaltfreies Miteinander pflegen.

In der Höheren Handelsschule wird auf allen Ebenen kollegial, team- und zielorientiert zusammengearbeitet.

4. Organisation und Besonderheiten

Die Höhere Handelsschule am HANSE-Berufskolleg organisiert die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in drei Schwerpunkten, die im Folgenden detailliert beschrieben werden:

- fachliche Grundlagen:
- Berufsorientierung:
- Individuelle Entwicklung

4.1 Fachliche Grundlagen:

4.1.1 Unterricht

Der kompetenzorientierte Unterricht richtet sich nach den Bildungsplänen und wird konkret im Didaktischen Wizard durch die Fachgruppen ausgestaltet. Die Veranstaltung

4.1.2 Betriebsbesichtigungen

Durch Betriebsbesichtigungen erhalten viele Schülerinnen und Schüler einen ersten Einblick in die Abläufe eines Betriebs. Ein Entwicklungsschwerpunkt für die Höhere Handelsschule ist daher die fest im Terminkalender verankerte Besichtigung eines Industrieunternehmens zu Beginn der Unterstufe, da zu diesem Zeitpunkt das „Kennenlernen eines Industrieunternehmens“ im Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen unterrichtet wird und eine Verknüpfung von Theorie und Praxis besonders sinnvoll erscheint.

4.1.3 Fremdsprachen

Das Fremdsprachenangebot in der Höheren Handelsschule ist umfangreich und deckt mit Blick auf Europa wichtige Fremdsprachen ab, sodass die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, in ihrem späteren Beruf international zu agieren. Englisch ist für die Schülerinnen und Schüler die erste Fremdsprache und als solche verpflichtend. Die zweite Fremdsprache kann je nach Interesse freiwillig gewählt werden; die zweite Fremdsprache ist nicht verpflichtend. Im Rahmen der Anmelde- und Beratungsphase werden die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Fremdsprachenwahl durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer beraten.

4.1.4 Digitale Bildung

Die Digitalisierung bestimmt in stark zunehmender Art und Weise die Lebens- und Arbeitswelt der Menschen. Es ist eine wichtige und herausfordernde Aufgabe der Schule, die Schülerinnen und Schüler auf diese, sich im ständigen Wandel befindlichen Lebens- und Arbeitsverhältnisse vorzubereiten.

In der Höheren Handelsschule erfolgt dies sehr konkret durch das Fach Informationswissenschaft, in dem die Schülerinnen und Schüler in der Unterstufe die Arbeit mit den klassischen Office-Produkten erlernen. In der Oberstufe lernen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit einem ERP-System (z.B. von SAP). Die digitalen Schlüsselkompetenzen werden darüber hinaus in allen Fächern der Stundentafel vermittelt, wobei manche Fächer, wie z.B. das Fach Deutsch / Kommunikation, sehr stark auf die Vermittlung der digitalen Schlüsselkompetenzen und auf den kritischen Umgang ausgerichtet sind. Die detaillierte Implementierung der digitalen Schlüsselkompetenzen in den einzelnen Fächern wird im Didaktischen Wizard ausgewiesen.

4.2 Berufsorientierung:

4.2.1 Orientierungspraktikum

In der Unterstufe absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein ca. dreiwöchiges Orientierungspraktikum in einem Unternehmen / einer Verwaltung. Dieses Praktikum dient der beruflichen Orientierung und wird im Unterricht vor- und nachbereitet.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten spätestens vor den Herbstferien einen Leitfaden mit allen wichtigen Informationen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Praktikums. Im Rahmen einer Klassenlehrer/-innen-Stunde wird der Leitfaden besprochen.

Vor und ggf. nach den Weihnachtsferien werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Exkurses in den Fächern DEK und IWI für das Bewerbungsverfahren unterstützt.

Am ersten Tag nach den Osterferien müssen die Schülerinnen und Schüler einen ausgefüllten Praktikumsvertrag vorzeigen oder mithilfe einer Dokumentation (aus dem Leitfaden) belegen, dass sie sich erfolglos bei vielen Unternehmen beworben haben. Schülerinnen und Schüler, die keinen Praktikumsplatz vorzeigen können, erhalten Unterstützung durch die Schule.

Während des Praktikums werden die Schülerinnen und Schüler von einer Lehrerin / einem Lehrer betreut und im Unternehmen besucht.

Die Schülerinnen und Schüler erstellen während des Praktikums ein Portfolio (Praktikumsmappe) über das Praktikum. Die Abgabe erfolgt zu Beginn des neuen Schuljahres. Das Portfolio wird durch die Fachlehrerin / den Fachlehrer im Fach BWR als Teil der SL-Note bewertet.

Hinweis: Für eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern besteht die Möglichkeit, statt des Orientierungspraktikums an einem Gruppenpraktikum im europäischen Ausland teilzunehmen.

4.2.2 Berufs- und Studienorientierung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Unterstufe im Rahmen einer Informationsveranstaltung durch eine Vertreterin / einen Vertreter der Bundesagentur für Arbeit wichtige Informationen über die Möglichkeiten der Berufsberatung im Bildungsgang der Höheren Handelsschule. Im Anschluss an diese Informationsveranstaltung erhalten die Schülerinnen und Schüler eine verpflichtende Einzelberatung durch die Vertreterin / den Vertreter der Bundesagentur für Arbeit. Diese Einzelberatung wird in der Oberstufe bei Bedarf wiederholt. Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler jederzeit die Möglichkeit, Kontakt mit der Bundesagentur für Arbeit vor Ort aufzunehmen.

In der Oberstufe besuchen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Studienorientierung die TH OWL und informieren sich dort über die Ansprüche und Organisation eines Hochschulstudiums.

Die Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule werden über einen Informationskanal über wichtige Angelegenheiten aus dem Bereich der Berufs- und Studienorientierung informiert.

4.2.3 Bewerbungstraining durch Unternehmen

Im Rahmen der Bildungsgangentwicklung soll das Bewerbungstraining durch Unternehmen wieder eingeführt werden (dieses ist als Folge der Corona-Maßnahmen abgeschafft worden).

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch Vertreter der Unternehmen, Behörden, Institutionen und Organisationen an einem Tag über wichtige Bestandteile des Bewerbungsverfahrens (Bewerbungsmappe, Bewerbungsgespräch, Tests, ...) praktisch informiert werden.

4.2.4 Besuch einer Berufsmesse / des Career-Days

Der Career-Day ist eine schulinterne Berufsmesse an der die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe teilnehmen.

Der Besuch einer anderen Berufsmesse (Berufe Live oder myJob OWL) findet aktuell nicht statt, wird aber regelmäßig diskutiert.

4.2.5 Bestenförderung durch Unternehmen

Im Rahmen der Bestenförderung bekommen Schülerinnen und Schüler, die gute Noten bzw. ein gutes Verhalten vorzeigen können, die Möglichkeit, an einem speziellen Bewerbungstraining oder einem Planspiel teilzunehmen, das von der Sparkasse Lemgo organisiert wird. Die Schülerinnen und Schüler erhalten somit genauso wie die Sparkasse die Möglichkeit, mit Blick auf eine Berufsausbildung erste Kontakte zu knüpfen. Der Bereich der Bestenförderung soll in den kommenden Jahren in die Entwicklungsplanung des Bildungsgangs aufgenommen und vielfältiger ausgestaltet werden.

4.3 Individuelle Förderung:

4.3.1 Differenzierungsangebot

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, aus einem vielfältigen Differenzierungsangebot unter Berücksichtigung der eigenen individuellen Interessen das für sie passende Angebot auszuwählen. Im Rahmen der Anmelde- und Beratungsphase erfolgt diesbezüglich eine Beratung. Das Differenzierungsangebot in der Unterstufe ist frei wählbar.

4.3.1.1 Unterstufe

European Studies	Business	In diesem Kurs werden europäische Themen besprochen. Der Schwerpunkt liegt auf Bereichen der Ökonomie, Politik und Geografie. Der Kurs wird bilingual (Englisch/Deutsch) unterrichtet. Es kann an Wettbewerben teilgenommen werden.
Digitalisierung / Medien		In diesem Kurs werden verschiedene Bereiche aus der Digitalisierung thematisiert. Es können

	<p>(ohne Vorwissen) kleine Apps, Smartphonespiele oder Homepages programmiert werden.</p> <p>Es besteht auch die Möglichkeit, an dem Medienkurs des beruflichen Gymnasiums teilzunehmen. In dem Kurs werden Inhalte für die Social Media Plattformen des HANSE-Berufskollegs produziert.</p>
Übungsfirma „4 seasons instyle“	<p>Die Übungsfirma „4SI“ ist Mitglied im Übungsfirmenring und kooperiert mit der Wortmann AG aus Detmold. Schwerpunkt sind die Produktentwicklung, -herstellung und -vermarktung.</p>
Schülerfirma „hanse-event“	<p>Die Schülerfirma hat den Schwerpunkt Projekt- und Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement. Die Schülerfirma organisiert kleine Veranstaltungen und den Career-Day am HANSE-Berufskolleg.</p>
SAP 4 School	<p>In diesem Kurs stehen beim Einsatz der integrierten Unternehmenssoftware von SAP das Erlernen der Programmfunktionen, das Verständnis der Organisationsstrukturen eines Modellunternehmens, die Stammdatenpflege sowie grundlegende betriebswirtschaftliche Prozesse im Vordergrund.</p>
Sportmanagement	<p>In diesem Kurs werden vor allem praktische Elemente durchgeführt, die die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, im Rahmen des Kurses das deutsche Sportabzeichen abzulegen. Darüber hinaus werden theoretische Inhalte aus den Bereichen Sportmanagement und Gesundheitslehre vermittelt.</p> <p>Es ist angedacht, in Zukunft mit außerschulischen Kooperationspartnern, z.B. dem TBV Lemgo und der HSG Blomberg zusammenzuarbeiten.</p>
Unternehmensgründung / Start-Up	<p>In diesem Kurs verfolgen die Schülerinnen und Schüler den Weg von der Geschäftsidee hin zur Unternehmensgründung.</p> <p>Die Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Gründerpreis) ist wünschenswert.</p>
Schülerstudium	<p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, Inhalte eines Studiums aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften zu erlernen und bereits ECTS-Punkte für ein mögliches Studium zu sammeln. Das Schülerstudium wird in einem gemeinsamen Differenzierungskurs mit dem beruflichen</p>

	Gymnasium durchgeführt. Angeboten wird das Schülerstudium durch die FHM aus Bielefeld.
--	--

4.3.1.2 Oberstufe

In der Oberstufe wird der gewählte Differenzierungskurs durch den Differenzierungskurs „Lebenspraxis“ ersetzt. Dieser umfasst wichtige Themen, die die Schülerinnen und Schüler auf „das Leben nach der Schulzeit“ vorbereiten, z.B. Berufsorientierung, Selbstbild und Fremdwahrnehmung, Glück und Resilienz, die erste eigene Wohnung, Finanzen und Steuererklärungen, Haushaltswissen, der digitale Fußabdruck und Ernährung.

Die Angebote finden immer nach Möglichkeit der Schule statt.

4.3.2 Expertenvorträge / Workshops / Veranstaltungen

4.3.2.1 Unterstufe

In der Unterstufe werden folgende fest in die Didaktische Jahresplanung implementierte Expertenvorträge, Veranstaltungen, Workshops durchgeführt:

Betriebsbesichtigung	Wird aktuell erarbeiten (Entwicklungsschwerpunkt)
Deeskalationstraining / Mobbing	Im Rahmen dieser dreistündigen Veranstaltung erlernen die Schülerinnen und Schüler ausgehend vom Thema Mobbing Deeskalationsstrategien.
Demokratiewerkstatt	Im Rahmen dieser dreistündigen Veranstaltung erhalten die Schülerinnen und Schüler Zugänge zu den komplexen Themen der demokratischen Partizipationsmöglichkeiten der Gesellschaft.
Drogenprävention	Eine wünschenswerte fünfstündige Veranstaltung, die leider stark von der finanziellen Unterstützung durch Förderprojekte oder den Förderverein abhängt.

4.3.2.1 Oberstufe

In der Oberstufe werden folgende fest in die Didaktische Jahresplanung implementierte Expertenvorträge, Veranstaltungen, Workshops durchgeführt:

Besuch der „Cyberphysischen Lernfabrik“	Die Schülerinnen und Schüler besuchen die Cyberphysische Lernfabrik an einem Tag und erleben dort an einzelnen Stationen Grundlagen der Industrie 4.0 und des Internet of Things.
Besuch der Smart Factory OWL	Die Schülerinnen und Schüler besuchen die Smart Factory OWL auf dem Innovation Campus Lemgo und erleben im Rahmen einer ca. 60-minütigen Führung die Möglichkeiten einer smarten Produktion.
Medienbildung / Copyright	In Zukunft soll auch ein Expertenvortrag bzw. eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Medienbildung und z.B. Copyright im Internet

durchgeführt werden. Hier gibt es jedoch noch keine konkreten Pläne.

4.3.3 Individuelle Förderung

Die individuelle Förderung ist Bestandteil des jeweiligen Fachunterrichts als selbstverständlich anzusehen.

Die Verantwortung für die individuelle Förderung und Entwicklung der Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang der Höheren Handelsschule liegt bei den eingesetzten Lehrerinnen und Lehrern im jeweiligen Fach. Standards, Werkzeuge und Methoden sollen in den Fachgruppen erarbeitet und im Didaktischen Wizard dokumentiert werden.

Zu Beginn der Schulzeit am HANSE-Berufskolleg soll die freiwillige HANSE-Summerschool durch Förderangebote den Schulstart ermöglichen.

Als weiterer Schwerpunkt der individuellen Förderung, soll sprachsensibler Unterricht zeitnah im Rahmen der Bildungsgangentwicklung implementiert / verstärkt werden.

4.3.4 Studienfahrt in der Oberstufe

Die Studienfahrt findet in der Oberstufe statt. Alle Anforderungen sind im Fahrtenkonzept des Bildungsganges festgehalten und wurden über die Schulkonferenz abgestimmt.

4.3.5 Wandertage in der Unterstufe / Oberstufe

In der Unterstufe und Oberstufe findet jeweils ein Wandertag statt. Alle Anforderungen sind im Fahrtenkonzept des Bildungsganges festgehalten und wurden über die Schulkonferenz abgestimmt.

Entwicklungsschwerpunkt: Reaktivierung des Bewerbungstrainings mit Unternehmen	
Aktuelle Situation / Ist-Zustand	
Das Bewerbungstraining wird seit der Corona-Pandemie (Schuljahr 2020/21) nicht mehr durch Unternehmensvertreter/-innen durchgeführt, sondern ist im Rahmen eines Exkurses in den Fächern DEK und IWI vor und nach den Weihnachtsferien angedacht. Die Durchführung erfolgt durch die jeweiligen Fachlehrerinnen und Fachlehrer.	
Entwicklungsziel / Soll-Zustand	
Das Bewerbungstraining soll wieder an einem Tag durch Unternehmensvertreter/-innen durchgeführt werden. Alle Klassen der Unterstufe nehmen an dem Bewerbungstraining teil. Die Zuordnung zu den jeweiligen Unternehmensvertretern erfolgt zufällig. Bestandteile des Bewerbungstrainings sind die Bewerbungsmappe, das Bewerbungsgespräch und mögliche Tests innerhalb des Bewerbungsverfahrens.	
Einordnung in die Inhaltsbereiche des Qualitätstableaus NRW	
Inhaltsbereich Nr. X	Nr. Bezeichnung
Teilziele / Entwicklungsschritte	
Qualitätskriterium	Beschreibung
	Bis 07/25 soll eine Liste mit möglichen Unternehmen erstellt werden.
	Bis 08/25 sollen die Unternehmen eine Einladung zu einem im Vorfeld vereinbarten Termin erhalten (der Termin könnte im Januar liegen oder direkt einen Tag vor dem Career-Day stattfinden).
	Die Durchführung wird durch die Schülerinnen und Schüler sowie durch die Unternehmensvertreter/-innen evaluiert werden.

Entwicklungsschwerpunkt: Einsatz von alternativen Prüfungsformaten		
Aktuelle Situation / Ist-Zustand		
Die Schülerinnen und Schüler schreiben Klausuren als schriftliche Arbeiten und z.B. schriftliche Übungen im Rahmen der sonstigen Leistungen. Im Fach Deutsch / Kommunikation schreiben die Schüler/-innen (je nach Fachlehrer/-in) in der Anforderungssituation 2 eine kleine Facharbeit.		
Entwicklungsziel / Soll-Zustand		
Die Schülerinnen und Schüler erbringen neben den klassischen Klausuren auch zeitgemäße Prüfungsleistungen, wie z.B. Präsentationen, Lerntagebüchern, Portfolios, Projektarbeiten oder weitere Ideen. Diese sind gleichmäßiger als bisher über das Schuljahr bzw. innerhalb des Bewertungszeitraums verteilt. Innerhalb der klassischen Klausuren sollen ebenfalls schülerzentrierte Ansätze, wie eine eingehende „Murmelfase“ oder ein Open-book-Prinzip angewendet und evaluiert werden.		
Einordnung in die Inhaltsbereiche des Qualitätstableaus NRW		
Inhaltsbereich Nr. X	Nr.	Bezeichnung
Teilziele / Entwicklungsschritte		
Qualitätskriterium	Beschreibung	
	In 03/25 nimmt der Bildungsgangleiter an einer Fortbildung zum Thema „Alternative Prüfungsformate“ teil.	
	Bis 05/25 wird es zwei Termine im Rahmen des Kurskiosks geben, an denen die Inhalte der o.g. Fortbildung interessierten Kolleginnen und Kollegen vermittelt werden.	
	Die Kolleginnen und Kollegen sollen die Inhalte in Ihre Fachgruppe tragen und gemeinsam Umsetzungsmöglichkeiten planen und ausführen.	
	Bis 06/25 werden auf der neuen Informationsseite des Bildungsgangs im Team „Lehrerzimmer“ Vorlagen für unterschiedliche Bewertungsverfahren zu ausgewählten alternativen Prüfungsformaten bereitgestellt.	
	Auf der Bildungsgangkonferenz 2025/26 wird ein Erfahrungsaustausch moderiert.	

**Entwicklungsschwerpunkt:
Regelmäßiger Austausch zwischen FL-KL-BGL, um frühzeitig auf Störungen und Probleme reagieren zu können**

Aktuelle Situation / Ist-Zustand

Im Rahmen der 10-Wochenkonferenz und der Zeugniskonferenz im Rahmen der Halbjahreszeugnisse wird mit Blick auf die Fehlzeiten über mögliche Probleme bei bzw. Verstöße gegen die Schulordnung durch Schülerinnen und Schüler gesprochen. Bei diesen Konferenzen weisen einzelne Schülerinnen und Schüler mitunter eine hohe Anzahl an (teils unentschuligten) Fehlstunden und/oder eine hohe Anzahl an Klassenbucheinträgen aus, auf die zu dem jeweiligen Zeitpunkt noch nicht reagiert wurde. Darüber hinaus können die Klassenlehrer/-innen jederzeit auf die Bildungsgangleitung zukommen, um das Fehlverhalten und vor allem die passenden Maßnahmen einzuleiten.

Das beschlossene Mahnstufensystem wird durch unterschiedliche Wahrnehmung nicht konsequent und gleichverteilt umgesetzt.

Entwicklungsziel / Soll-Zustand

Es findet erstmals nach zwei Schulwochen ein Treffen zwischen der BGL und den KL statt. Im Rahmen des ersten Treffens wird noch einmal die korrekte Zuordnung der Schüler/-innen zu den Kursen überprüft, auf die Fehlzeiten geguckt und mögliche Klassenbucheinträge überprüft. Im Anschluss finden die Treffen alle vier Wochen statt und sollen nicht länger als 10 Minuten dauern. Die BGL unterstützt die KL bei der Durchführung der Mahnungsstufen (z.B. Beratung, Briefdruck,...).

Der Ablauf sieht wie folgt aus:

Die Fachlehrer/-innen wenden sich immer an die Klassenlehrer/-innen.

Die Klassenlehrer/-innen wenden sich an die BGL oder -je nach Fall- an die Schulsozialarbeit.

Einordnung in die Inhaltsbereiche des Qualitätstableaus NRW

Inhaltsbereich Nr. X	Nr.	Bezeichnung
----------------------	-----	-------------

Teilziele / Entwicklungsschritte

Qualitätskriterium	Beschreibung
	Das Konzept beginnt in 09/25. Weitere Planungsschritte sind für die Vorbereitung und Durchführung nicht nötig.
	Evaluation als Zwischenfazit zum Halbjahr (01/26).